

Sehr geehrte Präsidentin der Viva-Stiftung,
Christina Affentranger Weber

Sehr geehrte Institutsleiterin, Inge Vögeli

Sehr geehrte Frau Grossrätin, Katharina Baumann

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, Beat Moser

Sehr geehrte Vertreterin der Viva-Mitarbeitenden, Iris Zaugg

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und
Gäste

((Einleitung))

VIVA!

Viva! – Ein Hoch auf das Leben!

Viva! – für Ihre Institution im Jubiläumsjahr!

* * * * *

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Sie hätten den Namen Ihrer Stiftung nicht besser wählen können.

Das Leben und die Freude am Leben sind die treibenden Kräfte, die Sie anspornen, Ihr Bestes zu geben. Als Mitarbeitende, als Betreuende und in der Leitung.

Sie bieten vielen Menschen mit Beeinträchtigungen Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten und eröffnen Ihnen damit neue Horizonte und Möglichkeiten.

Mit den 15 Wohnplätzen und den 26 Werkstattplätzen bieten Sie den Menschen ein neues Zuhause und eine fortwährende Entwicklung und Inklusion.

Ihr Konzept sieht vor, dass möglichst alle Bewohnerinnen und Bewohner bei vielen Entscheidungen einbezogen werden. Sie sollen Mitverantwortung übernehmen und das Gemeinwohl mittragen helfen.

* * * * *

((Berner Modell))

Mit diesem Ansatz folgen Sie schon heute dem Grundgedanken aus dem «Berner Modell» bei der Umsetzung des Behindertenkonzepts. Mit dem «Berner Modell» wollen wir es den *Menschen mit Beeinträchtigungen* ermöglichen, dass sie ihren Lebensmittelpunkt möglichst frei

wählen können. Durch eine subjektorientierte Finanzierung sollen die Menschen mit Unterstützungsbedarf die Wahl haben, ob sie in einem Heim ihre Betreuungsleistungen erhalten oder ob sie diese Leistungen ambulant beziehen wollen.

Nach heutiger Planung gehen wir davon aus, dass die gesetzlichen Grundlagen bis ins Jahr zweitausend-und-dreiundzwanzig (2023) geschaffen sind.

Eine Zwischenanalyse im heutigen Projekt hat ergeben, dass wir den Abklärungsprozess vereinfachen müssen. Die GEF hat sich daher entschieden, künftig die Abklärungen nach der Methode IHP («individueller Hilfsplan») durchzuführen. Diese Methode wird bereits in anderen Kantonen angewandt. Wir können auf diesen Erfahrungen aufbauen und eine Zusammenarbeit sowie eine gemeinsame Weiterentwicklung des Instruments sind möglich. Damit können wir gemeinsam mit verschiedenen Beteiligten und Anwendern einen Prozess der ständigen Verbesserung aufnehmen.

Der Pilot hat auch gezeigt, dass wir die Finanzflüsse vereinfachen müssen.

Für die Bauten und Umbauten werden wir künftig Infrastrukturpauschalen ausrichten, wie wir es bereits im Altersbereich eingeführt haben.

Noch offen ist, ob wir auch im Bereich der Werkstätten ein neues Finanzierungssystem einsetzen werden. Das prüfen wir später, denn es sind noch grundlegende Fragen offen, und die Vielfalt und Komplexität in diesem Bereich sind ausserordentlich hoch.

* * * * *

((Neue Chancen, neue Herausforderungen))

Meine Damen und Herren

Ich habe mir den letzten Jahresbericht von VIVA angesehen und mit Interesse die Kurzinterviews gelesen. Der Grundtenor ist eindeutig: Die Menschen fühlen sich bei Ihnen wohl und werden gut unterstützt. Ihre Institution wird geschätzt und ist beliebt.

Nutzen Sie die Chancen der anstehenden Systemänderung und zeigen Sie weiterhin so viel Engagement und Erneuerungswillen, wie Sie es in den vergangenen 30 Jahren getan haben.

Auch künftig wird der Kanton dafür sorgen, dass alle Menschen, die dies benötigen, einen Platz in einem Heim haben und dort die Unterstützung erhalten, die sie brauchen.

Diese Sicherheit wird mit der Einführung des neuen Behindertenkonzepts nicht gefährdet.

* * * * *

((Dank und Schluss))

Ich danke Ihnen im Namen des Regierungsrats des Kantons Bern für Ihre Arbeit und Ihren grossen Einsatz zum Wohle jener Menschen, die unsere spezielle Aufmerksamkeit und Unterstützung benötigen.

Ich danke Ihnen für die gute Zusammenarbeit mit meiner Direktion und dem Alters- und Behindertenamt (ALBA).

Ich wünsche allen Mitarbeitenden, der Führungsequipe und den Menschen, die hier leben und arbeiten eine erfolgreiche und erfüllte Zukunft.

Und für heute wünsche ich Ihnen ein tolles Fest und einen erfolgreichen «Tag der offenen Tür» in den verschiedenen Werkstätten, den zwei Wohngruppen und im VIVA Café.

Merci beaucoup pour votre invitation !

VIVA la fête !